



Bei der Übergabe der Druckmaschine in der Kunststation Kleinsassen begutachteten die Besucher die ersten druckfrischen Blätter aus dem von der Firma cre art gestifteten Gerät. Foto: FZ

Die Firma cre art stiftete der Kunststation Kleinsassen eine Druckmaschine:

# „Netz für dicke Fische“

Hofbieber-Kleinsassen (ot) Kultursponsoring kann mehr sein als die finanzielle Unterstützung einer Veranstaltung, sei es nun ein Konzert oder eine Ausstellung. Das beweist die Fuldaer Werbeagentur cre art, die jetzt der Kunststation Kleinsassen eine gebrauchte Druckmaschine stiftete.

Zur Übergabe des generalüberholten Geräts, das im umgestalteten Magazin der Kunststation untergebracht ist, waren zahlreiche Kulturschaffende der Region in das Malerdorf in der Rhön gekommen. Für sie ist das innovative Sponsoring-Objekt schließlich gedacht. „Nutzer der Druckmaschine sollen alle sein, die eine kulturelle Aussage haben“, so Ernst Neidhardt, Chef der Werbeagentur, zu seiner Idee.

Jeder Künstler, ob Maler oder Musiker, soll sein eigenes Plakat entwerfen, drucken und so für sich und seine Aktion werben können. Auch Kunstlithografien

können mit der Druckmaschine erstellt werden. Die kommerzielle Plakatproduktion ist dabei jedoch ausgeschlossen.

Scheckbuchsponsoring hält Neidhardt nicht für angebracht: „Die Szene soll aus sich heraus aktiv werden und selbst für eine größere Besucherfrequenz sorgen“, meint er: „Wir stiften das Netz, die dicken Fische müssen sie selber fangen.“ Darüber hinaus will er die Plakatkunst in der Region aufwerten und dem allgemeinen Trend Computer-gefertigter Werbeträger ein Gewicht entgegenseetzen.

Die Besucher der Übergabeveranstaltung konnten sich von der Funktionstüchtigkeit der Druckmaschine bereits überzeugen, mit der sich Plakate über das DIN-A-1-Format hinaus fertigen lassen. Numan Huseinbegovic, Stipendiat der Kunststation, hatte eine Vorlage entworfen, und ein Andrukker der Firma cre art demon-

strierte die Funktionsweise der Maschine. Jeder Bogen Papier wurde einzeln gedruckt, jede Farbe für sich eingebracht. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Die fertigen Plakate, jedes für sich ein Unikat, wurden von Künstlerhand signiert.

Für die Einarbeitungsphase steht ein gelernter Andrukker den Künstlern beratend zur Seite. Betreut wird die Druckmaschine von dem in Hünfeld lebenden Prof. Mivoje Unkovic. Peter Ballmaier, Leiter der Kunststation Kleinsassen, freute sich über die großzügige Spende und äußerte damit die Hoffnung, daß das Plakat zu seinem künstlerischen Status zurückgeführt werde.

In absehbarer Zeit, so Ballmaier, sei ein Wochenendworkshop geplant. Künstler, die Interesse haben, daran teilzunehmen, können sich mit der Volkshochschule des Landkreises in Verbindung setzen.